

Lebendigkeit in Farbe und Form

Ausstellung Bilder von Susanne Zuehlke und Skulpturen von Siegfried Kreitner ergänzen sich auf Schloss Mochental.

Mochental. Susanne Zuehlke malt dicke, quer liegende Farbbalken. Neben ihrem Bild steht eine Stele, auf der, senkrecht angeordnet, ebenfalls Flächen mit farbigen Rechtecken zu sehen sind. Aber diese Flächen haben einen heimlichen Bewegungsantrieb: Mithilfe eines Elektromotors öffnen und schließen sich die einzelnen Rechtecke kaum merkbar. Unvermutet lässt sich dann ein Lichtstreifen entdecken, der mit den Farbstreifen auf Zuehlkes Bildern korrespondiert. „Die Bilder atmen mit“, erklärte der Vernissageredner Prof. Dieter Ronte.

Zehn Tage vor ihrem Geburtstag eröffnete in Mochental eine Ausstellung zu Susanne Zuehlkes 60. Geburtstag. Die Schau trägt den Titel „Die Welt von oben“. Als Malerin, Mitarbeiterin und Partnerin ist die gebürtige Duisburgerin in Schrades Mochentaler Galerie allgegenwärtig.

Info Die Ausstellungen auf Schloss Mochental sind bis 26. November zu sehen.

Fein abgestimmte Farben

Ihrer Malweise in Eitempera blieb Zuehlke stets treu. Auf ihren Bildern setzt sie Farbflächen in einen organischen Rhythmus, so dass der Eindruck entsteht, die Flächen würden aus der Leinwand heraus treten. Titel wie „Alles kann nichts muss“ lieferten eine Ahnung von der inneren Befindlichkeit der Malerin, erklärte der Vernissageredner. Fein abgestimmt sind die Farben. Es gibt zugunsten der Flächen keinen erzählerischen Vordergrund.

Der Bildhauer Siegfried Kreitner baut seine Würfel, Quader oder Säulen aus Aluminium, Edelstahl, Plexiglas und Neonröhren. Das Element Farbe kommt dabei aus dem Inneren der Konstruktionen. Die geometrischen Grundflächen bringt Kreitner mittels unsichtbarem Motor in Bewegung. Man kann sich als Betrachter in diesem langsamen, sinnlichen „Atmen“ der Formen verlieren. In den Räumen in Mochental kommt noch das Sonnenlicht dazu, das die Werke beider Künstler beinahe jede Stunde in ein neues Licht taucht.

Christina Kirsch



FOTO: CHRISTINA KIRSCH

Doppel-Ausstellung: Susanne Zuehlke und Siegfried Kreitner.